



Staat und Geld - Warum führte das Deutsche Reich im Jahr 1871 die Goldwährung ein?

By Susanne Lossi

GRIN Verlag Sep 2011, 2011. Taschenbuch. Book Condition: Neu. 208x147x2 mm. This item is printed on demand - Print on Demand Neuware - Studienarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich BWL - Wirtschafts- und Sozialgeschichte, einseitig bedruckt, Note: 1,0, Universität der Bundeswehr München, Neubiberg (Historisches Institut), Veranstaltung: Ausgewählte Quellen zur Wirtschafts- und Verfassungsgeschichte, Sprache: Deutsch, Abstract: Ich habe hier ein sogenanntes Bordereau, d.h. die spezifizierte Aufstellung von Geldsorten, womit ein Handeltreibender eine seinem Bankier überschickte Sendung begleitet. Das Bordereau, welches ich Ihnen vorzeige, lautet über 15834 Gulden und datiert vom 19. Dezember 1869; es ist eine Zahlung, hervorgegangen aus Pacht- und Kaufzielen der Bauern, aus verkauftem Weizen, Gerste, Hülsenfrüchten und dergleichen Abtragungen, die aus den einzelnen umliegenden kleinen Dörfern in diese kleine Landschaft gebracht und durch Vermittlungen eines Handeltreibenden einklassiert werden. Was aus den Taschen der Bauern zusammengeflossen ist, ist folgendes: Die Summe von 15.834 Gulden bestand aus Doppelthalern, Kronenthalern, 2 1/2-Guldenstücken, 2-Guldenstücken, 1-Guldenstücken, 1/2-Guldenstücken, 1/3-, 1/6-, 1/12-Thaler, 5-Franken, 2-Franken, 1-Franken; dann kommt das Gold: Pistolen, doppelte und einfache Friedrichsd ors, 1/2-Sovereigns, russischen Imperials, Dollars, Napoleons, holländischen Wilhelmsd or, österreichische und württembergische Dukaten, hessische 10-Guldenstücke und endlich noch ein Stück dänisches Gold. 1 Diese Aussage stammt

Reviews

A top quality ebook as well as the typeface used was interesting to see. It usually fails to charge an excessive amount of. Once you begin to read the book, it is extremely difficult to leave it before concluding.

-- **Dr. Isabell Wiza DDS**

Without doubt, this is actually the very best function by any article writer. it was writtern quite flawlessly and valuable. Once you begin to read the book, it is extremely difficult to leave it before concluding.

-- **Prof. Isobel Heller MD**